

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Süddeutsche Sportzeitung. 1908-1913 1908

79 (1.10.1908)

Süddeutsche Sportzeitung

— Offizielles Organ des —
Deutschen Fußball-Bundes,
Münchener Fußball-Bundes,
Frankf. Association-Bundes,
Deutschen Rugby-Verbandes
und der
Deutschen Sportbehörde
... für Athletik ...

Illustrierte Zeitschrift
für alle Sportzweige : Fußball : Lawn-
... Tennis : Athletik : Hockey etc. etc. ...

Alleiniges amtliches Organ des Verbandes
Süddeutscher Fußballvereine

Bezugspreis mit portofreier
Zustellung

Deutschland pro Vierteljahr
Mk. 1.70 :: Ausland Mk. 2.50
Einzelnummern 10 Pfennig
Redakt. u. Verlag Karlsruhe
Amalienstr. 33 :: Fernsprecher 1174
Adresse für Depeschen:
Süddeutsche Sportzeitung

Erscheint Dienstag und Donnerstag
Nachdruck sämtlicher Original-Artikel verboten

Nr. 79.

Karlsruhe i. B., den 1. Oktober 1908.

4. Jahrgang.

Veranstaltungen am kommenden Sonntag.

4. Oktober 1908

- München: F. B. v. 1860 — Wacker.
Bayern — Turngemeinde.
Frankfurt: Germania — Viktoria.
Sportverein — Germania.
Rickers — Hanau 94.
Britannia — Rickers Offenbach.
Hanau: F. C. 93 — Amicitia Bockenheim.
Wiesbaden: Sportverein — F. C. 1902 Wiesbaden.
Offenbach: Germania Bieber — Germania Wiesbad.
Bockenheim: Germania — Vereinigung.
Karlsruhe: Fußballverein — F. C. 96 Mannheim.
Alemannia — Stuttgarter Rickers.
Pforzheim: 1. F. C. Pforzheim — Phönix Karlsruhe.
Stuttgart: Sportfreunde — Viktoria Mannheim.
Straßburg: Straßburger F. B. — F. C. Freiburg.

Berlin: Herbst-Groß-Country Laufen des Verbandes
Berliner Athletik-Vereine über die Müggelberge. — Im
Schlußrennen um den großen Preis von Europa gehen
an den Start: der Franzose Guignard, die Deutschen
Stellbrink und Günther, der Belgier A. Vanderstuyft.

An unsere Herren Berichtersteller!

Zwecks Aushändigung der neuen Legitimations-
karten bitten wir unsere Herren Mitarbeiter, soweit sie
noch im Besitze alter Karten sind, uns solche zurückzusenden,
worauf die neuen Karten abgehen.

Bei dieser Gelegenheit möchten wir nicht verfehlen,
allen den Herren, welche durch Lieferung von Beiträgen
und Zuweisung von Abonnenten zum Ausbau der Süd-
deutschen Sportzeitung beigetragen haben, unsern herzl.
Dank auszusprechen, mit der Bitte, auch fernerhin für
unser Verbandsorgan wirken zu wollen.

Auch speziell an die titl. Vereinsleitungen richten wir
die höfl. Bitte, innerhalb des eigenen Vereins keine Ge-
legenheit unbenutzt vorübergehen zu lassen, Abonnement
unter den Mitgliedern zu veranlassen, da nur dann der
Zweck voll und ganz erreicht wird, wenn möglichst alle
Mitglieder abonnieren.

Mit sportlicher Hochachtung!

Redaktion u. Verlag der „Südd. Sportzeitung“.

Gehsport.

Der intern. 50 km Wettmarsch in München.

Em. Rath, Sieger :: Wilmsmeyer, Zweiter.

Von unserem Münchener Korrespondenten.

Zum Start um 9 Uhr stellen sich 28 Geher, unter
ihnen Rath-Frag, Wilmsmeyer-Tönisheide, Hunger-Nürn-
berg, Heine-Charlottenburg, Stehbeck und Beer-München.
Rath nimmt sofort in großartigem Spurt Spitze und
passiert 10 km-Kontrolle in 1:13:13, gefolgt von Hunger
und Stehbeck. Hunger setzt alle Kraft daran und holt Rath
bei 12 km ein, fällt aber, da er sich sehr schwach fühlt,
immer weiter zurück; er gibt, wie kurze Zeit später Beer,
das Gehen auf. Heine, durch Blutblasen gestört, fällt
auch zurück und bleibt an der Wende. Hinterleitner-Zinne-
berg ist Zweiter mit 5 Min. Abstand. Die Wende
(23,7 km) passieren 16 Mann. Vor allem fällt jetzt Haber-
mayer-Strauling auf, der Rath bedenklich nahe rückt.
23,7 km: Rath 3:03:30, Habermayer 3:08. Haber-
mayer erreicht im Spurt Rath und geht eine Strecke mit.
Rath hat den Vorteil, daß der Sportclub Vegetarier
Karlsruhe, dem er als Mitglied angehört, einen geschulten
Fußschrittmacher für die letzten 20 km gestellt hatte. Er
erreicht als unbekannterer Geher das Ziel, 36 Min. vor
dem Zweiten Wilmsmeyer, ebenfalls begleitet von einem
Geher des Karlsruher Clubs. Habermayer gibt, von
Rath und Wilmsmeyer überholt und durch Krampf belästigt,
auf. Wolf, der als dritter folgt, kann das Tempo der
Führenden ohne Nachteil nicht halten und gibt auf dem
Sportplatz (Ausstellung-München), wo noch 3,5 km zu
gehen sind, kraftlos das Gehen auf.

Die offiziellen Zeiten sind: 1. Em. Rath, D. F. C.
Frag, 7:10. 2. Wilmsmeyer, Marathon Tönisheide,
7:46. 3. Droisch, Zinneberg, 7:50:30. 4. Stehbeck,
Sportclub Komet München, 8:06. 5. Rothast, Sport-
club Komet München, 8:22. 6. Gloner, Sportclub
Komet München, 8:38.

Rath und Wilmsmeyer gehören dem Sportclub
Vegetarier Karlsruhe als ordentliche Mitglieder an und
tragen auch in München das große Zeichen „Vegetarier.“
Von 23 Teilnehmer waren 3 Vegetarier, 20 Nicht-Veget.,
am Ziel sind 6 Mann, die 2 Ersten Vegetarier. Die geringe
Zahl der Durchhaltenden war vorzugsweise bedingt durch
die schlechtverteilte Ausrüstung. Alles Gewicht im Tornister
ohne Gegengewicht in Form von Umhang und Patronen-

taschen; neben der Ausrüstung war als erschwerender Umstand das hügelige Terrain. Großes Mißfallen erregte bei den Gebern die Zurücklegung der 3,5 km, in zuletzt in Form von 32 durch Schnüre getrennte, stark 100 m messende Bahnen, nebeneinander liegend. Die Leistungen der durchhaltenden Geber (62 Pfd. Belastung) sind hervorragend. Der Gehsportverein München hatte die Veranstaltung ins Leben gerufen. Die Gesellschaft für Vegetarismus hatte Rath und Wilmismeyer veranlaßt zu kommen, und so den hochsportlichen Charakter verliehen. Am Abend hatte die Gesellschaft große Siegesfeier, wo Rath in der Badehose seinen wunderbaren Körper zeigte und seine gymnastischen Übungen vorführte. Wilmismeyer tat dergleichen und hielt noch Vortrag Kaiser-Leipzig (Verfasser von „Das Gehen und der Gehsport“) hatte Festvortrag „Sport und Vegetarismus.“ Dr. med. Rascher hatte die Geber untersucht und die vorzügliche Verfassung der 2 Ersten festgestellt.

Fußball.

Stand der Meisterschaftsspiele.

Südkreis.	Vereine	Klasse A.					Tore für Geg.	Punkte
		Spiele	Gew.	Unentsch.	Verl.	Verl.		
1.	Fußballclub Pforzheim	2	2	0	0	8	3	4
	Fußballverein Karlsruhe	2	1	1	0	10	1	3
	Fußballclub Freiburg	2	1	1	0	6	5	3
	Fußballverein Straßburg	2	1	1	0	18	3	3
	F. C. Kickers Stuttgart	1	1	0	0	11	0	2
	F. C. Viktoria Mannheim	2	1	0	1	6	9	2
	F. C. Phönix Karlsruhe	1	0	1	0	1	1	1
	Verein f. Bew. Union Mannheim	2	0	1	1	5	9	1
	F. C. Sportfreunde 96 Stuttgart	1	0	1	0	3	3	1
	Fußb. Gesellsch. 96 Mannheim	2	0	0	2	3	5	0
	Fußballclub Mühlhausen	2	0	0	2	0	26	0
	F. C. Alemannia Karlsruhe	1	0	0	1	0	6	0

Wiesbaden.

Frankf. F. C. Britannia I — Sportverein Wiesb. I 3:1
(Verbandsspiel der A-Klasse).

Wer am diesjährigen südd. Verbandstag den Wiesbadener Sportverein gegen den holländischen Meister spielen sah, mußte sich sagen, daß er zu den schönsten Hoffnungen Anlaß gab für die kommenden Verbandsspiele. Britannia schlug Sportverein auf seinem eigenen Plage. Das Spiel war offen und sehr interessant. Das 1. Tor fiel schon in der 2. Minute, dem alsbald ein 2. folgte. Kurz darauf erzielte Wiesbaden ihr Tor aus einem Gedränge. Wähler erhöhte vor Halbzeit die Torzahl für Britannia auf 3. Bei Wiesbaden fehlte der Torwächter; jedoch tat der Ersatz seine volle Schuldigkeit, obgleich er einen Ball hätte halten können, wenn er im Tor geblieben wäre.

K. Sch.

Offenbach.

Offenbacher F. C. Kickers I — 1. Hanauer F. C. 93 I 0:0
" II — " II 3:3
" III — " III 1:4

Als unentschieden endete das höchst spannende Wettspiel und kann werden es die w. Sportfreunde glauben, daß es den sonst so schußsicheren Hanauer Kämpfern nicht gelang auch nur einmal den Ball in's Netz zu lenken.

Herr Pohlenz Frankfurt a. M. leitete das Spiel in wirklich präzisier Weise und es begann mit dem Anstoß der Hanauer. Minutenlang blieb das Leder in der Mitte des Feldes.

Kickers setzten sich wieder vor Hanau's Tor fest. Ein Einwurf, von Keller abgefangen und aufs Tor geschossen brachte das Tor der Hanauer in ernste Gefahr und Alee, Hanau's Torwächter, konnte auf dem Boden liegend, den Ball im letzten Moment hinauschieben. Hierbei aber rannte Kickers links außen Welcher an die Torstange und zog sich eine Knieverletzung zu, so daß er bald austreten mußte und Kickers bereits nach 8 Min. Spielzeit nur mit 10 Mann spielte. Jetzt kam auch Hanau wieder auf. Möller und Belz leiteten gute Durchbrüche ein. In den ersten 15 Minuten hatten Kickers mehr vom Spiel und wenn sie ihren Linksaußen gehabt hätten, wer weiß ob Kickers nicht schon einige mal erfolgreich gewesen wäre. Geibel hat schon wiederholt den Ball vorgebracht und in der 26. Minute glaubte man sicher, daß er das erste Tor erringen könnte. Doch Kickers Torwächter nimmt ihm den Ball im letzten Moment vor seinen Füßen weg und das Tor war gerettet. Pause 0:0.

Nach Wiederbeginn derselbe aufregende Kampf. Kickers leiten wieder ein flottet Tempo ein; doch gelingt es nicht der aufmerksamen Verteidigung Hanau's, sowie des sicher spielenden Torwächters Alee beizukommen. Kickers muß nun etwas verschlafen und Hanau's Spielweise wird wieder die alte. Angriff auf Angriff erfolgt, aber Hanau hatte heute wenig Glück. Die sonst so sicheren Schüsse Baum's gingen hoch über's Tor und selbst Hoffmann konnte einen Strafstoß auf der Straflinie nicht verwandeln.

Hanau drängte in der zweiten Hälfte fast 20 Minuten lang, bis sich Kickers wieder befreien konnte. A. Keller und Wenzel sind wieder flott am Ball. Eine Flanke Wenzels kann H. Keller durch über den Ball treten, nicht einsenden und verpaßt auf diese Weise zweimal sichere Chancen. Er hatte aber auch doppelte Arbeit zu verrichten und spielte im wahren Sinne des Wortes für zwei. Der Schlußpfiff ertönte und das Spiel endete ohne Torzahl. Beide Mannschaften leisteten großartiges und kann nur Lobendes von ihnen berichtet werden. Kickers aber hat damit den Beweis gebracht, daß man in ihnen mit einem erstklassigen Gegner zu rechnen hat.

Pharus.

Arheilgen.

F. C. Olympia I — F. C. Germania Pfungstadt I 2:0

Nach Antritt bedrängt sofort Arheilgen das Pfungstädter Tor, kann aber nichts ausrichten, auch die nun von Pfungstadt hintereinander verwirkten drei Eckbälle können nicht verwandelt werden. In der 15. Minute kann Arheilgen durch den Halbrechten die Führung übernehmen und vermag durch den Halblinken in der 40. Minute seinen zweiten Erfolg anzureihen.

Während in der ersten Spielhälfte das Spiel sehr offen war, konnte man bei Wiederbeginn eine kleine Ueberlegenheit Arheilgens beobachten, denn Pfungstadt wurde, abgesehen von einigen kleinen Durchbrüchen, die aber weiter keinen Schaden anrichteten, andauernd belagert, doch war Arheilgen durch Verpassen sicherer Chancen und durch vorzügliches Spiel der Verteidigung Pfungstadts ein weiterer Erfolg nicht beschieden.

E. Sch.

Frankfurt a. M.

Frankf. F. C. Germania 94 I — Germania Bieber I 1:1
" II — Wiesb. Sportverein II 6:5
" III — " III 5:1

Bieber stellte eine sehr schwere Mannschaft, die von ihrem Körpergewicht ausgiebig Gebrauch machte. Der linke

Läufer mußte für sein Gebahren vom Plage gewiesen werden. Frankfurt erzielte das 1. Tor. Nach Halbzeit konnte Bieber gleichziehen.

Fest, Germania II bereitete dem Gaumeister Wiesbadener Sportverein II seine 2. Niederlage. W. G.

Mannheim.

Mannh. F. G. 96 II — Mannh. F. C. Frankonia I 5:3
" III — " II 12:0

Zu der 1. Hälfte drängt F. G. 96 und kam in gleichen Abständen 4 mal einsetzend, während Frankonia 1 mal erfolgreich ist.

Zu der 2. Hälfte ändert sich das Bild und Frankonia drängt, abgesehen von einigen Durchbrüchen der F. G. 96. Frankonia ist noch 2 mal erfolgreich, während ein Elfmeter wegen Hand von F. G. 96 nicht verwandelt wird. Bis Schluß kann F. G. 96 noch 1 mal einsetzend.

Martinus.

Ettlingen.

F. B. Ettlingen I — F. C. Germania Karlsruhe II 6:1
" II — F. G. Ruppurr II 4:1

Mit obigem Resultat konnte am letzten Sonntag auf ihrem Plage die erste Mannschaft des F. B. Ettlingen gegen die zweite Mannschaft des F. C. Germania Karlsruhe Sieger bleiben. Nur ihrer Verteidigung und ihrem Torwächter hat Germania es zu verdanken, daß sie keine größere Niederlage bekamen.

Pforzheim.

1. F. C. Pf. (A. H.) — 1. F. C. Pf. IV 3:3
" III — Phönix Pf. I 2:1
" II — Germania Rrhe. I 3:2

Pforzheim hatte einen guten Tag, von 5 Mannschaften wurde keine besiegt, da wie ich höre, die 1. M. in Mannheim auch gewonnen hat.

Die Alte Herren Mannschaft: 4. Mannschaft legten morgens ein gutes Tempo vor und endigte nach beiderseitigem schönen Spiel unentschieden. Die A. H. hatten für den dicken Frost Ersatz eingestellt.

3. Mannschaft und Phönix Pforzheim I lieferten ein sehr schönes Spiel und sind in beiden Mannschaften sehr gute Kräfte. Phönix hatte ziemlich Pech.

2. Mannschaft und Germania Karlsruhe spielten ebenfalls sehr gut, leider jedoch zu scharf. Beide Mannschaften sollten sich bestrengen, weniger scharf zu spielen. Besuch war mäßig. Boldo.

F. C. Viktoria I (C. Kl.) — Fußballverein I (B. Kl.) 3:0
" II — " II 3:2

Viktoria zeigte mit seiner jungen Mannschaft vom Anfang bis zum Schluß ein überlegenes, schönes Spiel und siegte auch entsprechend. Es wäre sehr zu wünschen, daß einzelne Spieler vom Fußballverein nicht zu stark von ihrer Körperkraft Gebrauch machen würden, was dem Spiele sicherlich ein schöneres Ansehen gegeben hätte. Kg.

Nürnberg.

F. C. Wacker — F. C. Noris 4:3.

Ich schreibe diesen Bericht frei von parteiischem Einfluß, muß aber vorausschicken, daß es, gelinde gesagt, nicht

in der Ordnung ist, wenn es ein Verein nicht der Mühe wert findet, einen neutralen Schiedsrichter zu besorgen.

Das Spiel beginnt in scharfer Spielweise um 3 Uhr mit einem Angriff Wackers. Der Angriff wird von der Verteidigung zurückgewiesen und Noris übernimmt nun beinahe die ganze 1. Halbzeit die Führung, jedoch scheitern die Angriffe an der Verteidigung Wackers, oder finden in den Händen des Torwarts ihr Ende. Die Norisstürmerreihe besitzt, wie mir schien, noch nicht genügendes Training und wenig Schußvermögen. Allerdings spielte Noris mit 5 Ersatzleuten. Halbzeit 3:1 für Noris.

Nach Wiederbeginn drängt Wacker. Noris beschloß schon während der Halbzeit, lieber das Spiel verloren zu geben, als die bisherige, ungeheuer scharfe Spielweise aufrecht zu erhalten. Es gelang deshalb Wacker bis Schluß noch 3 Tore zu erzielen, darunter ein direkt unzulässiges, das trotz Reklamation vom Schiedsrichter gegeben wurde.

A. R.

Verbandswettbewerb Klasse A.

Noris I — Concordia I 4:0

" II — " II 1:1

" III — " III 2:2

Concordia hatte sich bekanntlich durch seinen einwandfreien Sieg über Franken (7:4), als Meister der B-Klasse, zur A-Klasse qualifiziert.

Der für dieses Spiel bestimmte Schiedsrichter erschien nicht zur festgesetzten Zeit. Man einigte sich schließlich dahin, daß jeweils Herr Umann und Herr Laner abwechselnd das Spiel leiteten. Beide Herren erledigten sich ihrer undankbaren Aufgabe zur vollsten Zufriedenheit. Nun zum Spiel selbst! Noris hat Anstoß und spielt gegen den Wind. Die Stürmer kommen schön kombinierend vor das feindliche Tor, ein gefährliches Moment, Concordias Torwart rettet im letzten Augenblick. Ununterbrochene, scharfe Angriffe vonseiten der Schwarzen, aber kein Ball findet seinen Weg ins Netz, es fehlt eben den Norisstürmern die nötige Sicherheit vor dem Tore. Endlich gelingt es Wellrab, nach famosem Durchbruch unter dem Beifall der Zuschauer ein Tor für seine Farben zu buchen. Bis zur Halbzeit ändert sich nichts mehr an diesem Resultat.

War in der ersten Halbzeit das Spiel ziemlich ruhig verlaufen, so beghint nun ein hartes Ringen beider Gegner. Das Spiel nimmt an Schärfe zu. Concordia legt sich mächtig ins Zeug; Meier versucht des öfteren Durchzubrechen, allein Bauriedl und Drextler wehren sicher ab. Die linke Flanke, die sich durch gute Kombination mit der Mitte und rechten Flanke verbindet, schiebt sich unaufhörlich vor. Da, ein schlecht gewehrter Ball und Noris Mittelstürmer sendet unhaltbar ein. Vom Anstoß ab nimmt Noris den Ball ab und vermag zum drittenmal einzuzusenden, dem kurz darauf der vierte Erfolg angereicht wird. Ein später von Gundel verwandelter Ball wird als abseits vom Schiedsrichter verworfen. Einige sichere Chancen werden noch verpaßt, sodaß sich das Endresultat auf 4:0 stellt.

Fürth.

F. C. Union I — F. C. Pfeil Abg. I 1:1 (0:1)

" IV — " III 2:5

Auf das Treffen dieser beiden Mannschaften konnte man gespannt sein und die Erwartungen erfüllten sich auch; denn die beiden Mannschaften führten ein flottes und interessantes Spiel vor. Zu Beginn des Spieles ist Pfeil mit dem günstigen Wind im Rücken im Vorteil kann aber

nichts erreichen; bis es dem Rechtsaußen gelingt, einen Schuß anzubringen. Nach Halbzeit ist Union mehr im Vorteil und es gelingt dem rechten Läufer einen feinen Kopfball unhaltbar zu placieren. Beide Mannschaften strengten sich noch besonders an, können aber bis zum Schluß am Resultate nichts ändern.

Augsburg.

F. A. Wacker I d. S. C. Monachia — Sp. M. d. Männerturnvereins Augsburg 5:2 (2:1).

Die Gäste, deren Auftreten man hier nach der am Sonntag erlittenen Schlappe mit Interesse erwartete, erschienen mit einem Erfolge. Wacker reißt sofort das Spiel an sich und selten war die Ueberlegenheit der Blau-schwarzen im Felde größer, als gerade in diesem Spiel und nur zeitweilig vermag sich M. T. B. von der Umklammerung zu befreien. Wenn Wacker nicht eine bedeutend höhere Torzahl erlangte, so ist es nur dahin zu erklären, daß der sonst so verlässige Halbrechte viele tofsichere Chancen neben oder übers Tor verschöß. Mit 2:1 für Wacker Seitenwechsel.

War M. T. B. in der ersten Hälfte wenigstens zeitweilig offensiv, so injenierte er in der zweiten Hälfte lediglich eine Massenverteidigung, so daß Wacker nur noch dreimal einsenden kann. Ein wegen faul vom rechten Läufer Wackers verschuldeter 11 m wird von M. T. B. glatt verwardelt.

München.

Bayern I — F. C. St. Gallen I 3:3 (2:3)

Noch in letzter Stunde war es Bayern möglich, für das längst geplante aber Umstände halber ausfallende Spiel mit den Stuttgarter Kickers einen Ersatz zu finden. Der F. C. St. Gallen hatte der Einladung Bayerns Folge geleistet, erschien aber, wie dies fast bei allen Schweizerclubs Gepflogenheit ist, mit einer aus Spielern verschiedener Vereine zusammengesetzter Mannschaft, unter denen sich bekannte Namen wie Weber, Thöny, Reißing, Kobelt z. befanden, so daß man mit Recht erstklassigen Sport erwarten konnte.

Eine wegen des beginnenden Oktoberfestes nicht allzugroße Zuschauermenge hatte sich auf dem Sportplatz des W. S. C. eingefunden. Herr Taylor hatte das Schiedsrichteramt übernommen und gab um 4 Uhr das Zeichen zum Anstoß. Die Schweizer, durchwegs Hünengestalten, gingen sofort zur Offensive über und beginnen ein äußerst lebhaftes Tempo anzuschlagen, wobei sie ein sehr schönes Zusammenspiel entfalten. Bereits in der 8. Minute sßt der 1. Ball im Netze der Rothosen, dem wenige Minuten später schon ein 2. und 3. nachfolgt. Jetzt erfolgen schnelle Angriffe auf das schweizerische Tor, aber es bedarf der Aufbietung aller Kräfte bis endlich in der 28. Minute das 1. Tor für die Münchener gebucht werden kann. Ein diesen bald darauf zugesprochener Elfmeterstrafstoß wird von Seitz daneben getreten. Die Schweizer versuchen noch hie und da erfolgreich vorzukommen, aber die Münchener geben ihnen ernstlich zu schaffen. 1 Minute vor Halbzeit gelingt es Bayern noch eine Ecke zu verwardeln und so das Spiel auf 2:3 zu stellen.

Nach Wiederbeginn merkt man bei den Gästen eine allgemeine Erschlaffung, während die Münchener noch gut in Form sind. Das Spiel zeigt deshalb auch eine Ueberlegenheit der Einheimischen, die in der 17. Minute durch

das ausgleichende Tor ihre Bestätigung findet. Die allgemeine Meinung glaubt an einen sicheren Sieg der Rothosen, die sich noch in ausgezeichnete Verfassung befinden. Aber diese Rechnung war ohne den Wirt, bezw. ohne die Bayernstürmer gemacht, die im geeigneten Moment mit dem Ball nichts anzufangen wissen. O. O.

M. T. B. I — Sp. B. Fürth I 4:3 (3:2).

Obgleich dieses sehr interessante Spiel am letzten Sonntag in München das einzige erstklassige war, so fanden sich doch infolge der großen Anziehungskraft des Oktoberfestes nur wenige Fußballfreunde ein.

Unter der musterhaften Leitung des Herrn Benffel nahm der Kampf nach 3 Uhr seinen Anfang. Der Anstoß bringt die Fürther für kurze Zeit vor das gegnerische Tor; doch bald sieht man M. T. B. im Angriff. Eine Flanke von Leibner wird nach etwa 10 Minuten vom Halblinken eingeköpft, welchem Erfolg bald darauf Graymüller einen 2. auflegt. Jetzt wacht Fürth auf und beginnt zu drängen; besonders der rechte Flügel und die Mitte, von Burger kräftig unterstützt, werden oft recht gefährlich. Es dauert auch nicht lange, so erzielen die Gäste ihr 1. Tor, doch gleich darauf geht M. T. B. schon vor, der Mittelstürmer bricht durch und sendet ein. Fürth läßt nun etwas nach und M. T. B. drängt stärker, allein der Halblinke läßt mehrere tofsichere Chancen aus. Jetzt rafft sich Fürth wieder auf und kann noch vor der Pause ein 2. Tor erringen.

Nach Halbzeit sucht M. T. B. seinen durch 2 Erfolge geschwächten Sturm durch eine Umstellung zu verbessern, die sich aber nicht als günstig erweist. Da auch M. T. B.'s Mittelläufer ungenügend ist und besonders gegen Burger nichts vermag, so sind die Fürther doch die meiste Zeit im Vorteil und bedrängen, schön kombinierend oft das feindliche Tor. M. T. B. kehrt jetzt — leider zu spät — zur alten Aufstellung zurück und rückt stark auf, erzielt aber nur einen Elfmeterball, der von Wadewitz gut gehalten wird. Gleich darauf kommt der linke Flügel M. T. B.'s gut durch, so daß der Mittelstürmer Gelegenheit hat, für seinen Verein das 4. Tor zu treten. Nun geht es wieder aufs Münchner Tor zu, Burger arbeitet mit aller Energie und füttert besonders seine Innenstürmer mit Bällen, da er sieht, wie schwach M. T. B.'s Centrehalf ist. So hat Werner im Tor reichlich Gelegenheit sein Können zu zeigen, muß aber endlich doch noch ein 3. Tor passieren lassen. Wiederum drückt M. T. B., hat jedoch das Unglück, daß sein Mittelstürmer verletzt wird, und kann nun nicht mehr viel ausrichten. Bald darauf ist das Spiel zu Ende.

Deutscher Fußball-Bund.

Ich bringe den Bundesmitgliedern, Vereinen und Verbänden hierdurch folgenden Beschluß des Bundesvorstandes zur Kenntnis:

1. Es wird allen Bundesvereinen und Verbänden für die Dauer von zwei Jahren untersagt, einzelne Mitglieder oder Vereine des Berliner Ballspiel-Bundes (gegründet 13. März 1907) — B. B. B. — ohne besondere Genehmigung des Bundesvorstandes aufzunehmen. Hinsichtlich einzelner Mitglieder bleibt es dem Bundesvorstand überlassen, das Recht der Genehmigung einem Landesverbande zu übertragen.
2. Es wird allen Landesverbänden auf die Dauer von zwei Jahren untersagt, ihren Vereinen auch nur ausnahmsweise Spielerelaubnis gegen Vereine des Berliner Ballspiel-Bundes zu erteilen.
3. Diese Bestimmungen unter 1. und 2. gelten auch hinsichtlich der Vereine und Mitglieder, die inzwischen aus dem B. B. B. austreten, oder in den B. B. B. eintreten.
4. Es wird allen Bundesvereinen untersagt, Herrn Carl Wüst-Verein als Mitglied aufzunehmen oder zu führen.

codex mit 10 Mark Geldstrafe und wird derselbe aufgefordert, sich binnen 14 Tagen beim karlsruher F. V. zu entschuldigen, widrigenfalls eine Verdoppelung der Strafe eintritt. Die Geldstrafe ist binnen 4 Wochen an den Gauvorsitzenden einzufenden.

2. Spielangelegenheiten:

Der Spielplatz des 1. Tübinger F. C. 1903 wird genehmigt. Der Klasse B wurden neu zugeteilt: Der Südd. F. C. Stuttgart, Heilbronn F. Gesellsch., Vittoria Feuerbach.

Der Spielabteilung kann wegen der in Aussicht stehenden Verbandsspiele eine Spielgenehmigung gegen Göppingen nicht gewährt werden. Im übrigen wird die Gaubehörde Spielerlaubnis gegen Nichtverbandsvereine nur in den nötigsten Fällen gewähren.

Der Gau Schwaben wurde für die Saison 1908/09 in folgende Bezirke eingeteilt:

- Klasse B: Bezirk 1. Union Stuttgart, Germania Stuttgart, F. A. d. Turm, Karlsdorfstadt, Süddent. F. C., Stern Cannstatt, Strone Cannstatt.
- Klasse B: Bezirk 2. Vittoria Feuerbach, Gesellschaft Heilbronn, F. V. Juffenhausen, 1. Tübinger F. C. 1903.
- Klasse C: Bezirk 1. F. C. Stuttgart-Prag, F. V. Cannstatt, Pfeil Gaisburg.
- Klasse C: Bezirk 2. Germania Feuerbach; Adler Heilbronn, F. A. d. Turm, Schorndorf, Normannia Gmünd.
- Klasse C: Bezirk 3. Arminia Reutlingen, F. Gesellsch. 05 Tübingen.

Die Spiele beginnen am 11. Oktober und wird in nächster Nummer die Terminliste veröffentlicht.

Wiederholt werden die Vereine, die den zur Verfügung stehenden Platz nicht genannt haben, aufgefordert, dies nachzuholen, widrigenfalls sie auf fremden Plätzen zu spielen haben.

Auch zur Schiedsrichterliste fehlen noch die Meldungen verschiedener Vereine.

Stellv. Vorsitz. Franz Fischer, Böblingerstr. 56.

Neckargau. Nachstehende Spieler wurden von den betreffenden Vereinen zur gest. Kennisnahme für Klasse A III nachgemeldet:

Jakob Ren, Philipp Wieland, Karl Futterer (Mamb. F. G. M.), Gg. Schäfer, Franz de Lauf, Emil Sohns, Ferd. Göhler, Lud. Höbr, Fried. Sad, Fried. Schid, Hein. Seig, Karl Eiermann, Oskar Vohn, Philipp Bedenbach, Ad. Weiblinger, Otto Heck, Karl Reiminger, Chr. Reichle, Ernst Leis, Lud. Banzhaf, Herm. Posseder, Fritz Lang, And. Franz, Karl Ruppender, Wilh. Sasse, Bernh. Stiefel, August Schäfer, Wilhelm Dambach, Albert Perrel, Eugen Gehrig, Th. Pröder, Hugo Fleuchaus, Wilh. Fleuchaus, Jean Hammas (Union B. f. B. Mannheim).

Albert Müller, Gust. Halbach, Franz Heber, Ludwig Nägele, Lud. Aniehl, Jos. Stramlich, Ad. Ewald, Carl Mühl, Jos. Pfaff (Mannheimer F. C. Frantonia).

Nachmeldungen finden nur dann Berücksichtigung, wenn solche in doppelter Ausführung gemacht sind. Meldebogen folgen nächster Tage an die Vereine.

Karl Straßburger, stellv. Vors. Mannheim, L. 12. 4.

Fußball-Verband der Mark Brandenburg

Die gegen den Märkischen Fußball-Bund ausgesprochene Disqualifikation wird hierdurch, nachdem der M. F. V. den Verpflichtungen, deren Nichterfüllung die Disqualifikation veranlaßt hatte, nachgekommen ist, aufgehoben.

F. Vorhammer. M. Reumann.

Vereinsnachrichten.

Fußball-Club Vittoria Frankfurt a. M.-Oberrad. Wir geben hiermit den verehrl. Sportvereinen bekannt, daß sich infolge Ausscheidens mehrerer Vorstandsmitglieder, welche ihrer Militärpflicht genügen müssen, unser Vorstand nunmehr wie folgt zusammensetzt: 1. Vors. Franz Röser, 2. Vors. Robert Grein, 1. Schriftf. Karl Schwinger, 2. Schriftf. Ferd. Heberer, 1. Kassier Fr. Weiß, 2. Kassier Gg. Weiß, Wilh. Römer 1., F. Stohl 2. und Herm. Eisert 3. Spielf., 2. Aufmann und F. Anderlohr Revisoren, Zeug- und Ballwart Fr. Sparwasser und K. Schwinger. — Alle Schriftstücke erledigt unser Schriftführer Karl Schwinger, Oberrad, Offenbacherlandstr. 381.

Fußball-Club Phönix 1907 Birmasens. Geben hiermit den verehrl. Verbandsvereinen zur Kenntnis, daß sämtliche Schriftstücke für Spielangelegenheiten an unsern Korrespondenzl. Philipp Drechsel, Hirschtstr. 1, zu richten sind.

Briefkasten.

Pomphus. Wie sie aus heutiger Nr. ersehen, hat sich der von Ihnen behandelte Mißstand scheinbar in Wohlgefallen aufgelöst, weshalb wir die Bekanntgabe Ihres Artikels unterließen. Freundl. Gruß.

F. A. Die vorchriftsmäßige Größe eines Spielfeldes ist: 100 m lang und 65 m breit oder 110 m lang und 75 m breit. Unter Berücksichtigung der örtl. Platzverhältnisse kann in Ausnahmefällen eine Abweichung von den üblichen Maßen anerkannt werden.

W. B. S. Wir können in fragl. Sache unmöglich weiteren Äußerungen Raum gewähren und bedauern sehr, Ihre Erwiderung nicht aufnehmen zu können. Wenn etwas nicht in Ordnung, dann muß ein entsprechendes Antragen die vorgesetzte Behörde gerichtet werden.

Verschiedene Einsender. Einige Artikel konnten nur verkürzte Aufnahme finden.

S. P. 109. Regel 8 der Fußballregeln des D. F. V. schreibt ausdrücklich Freistoß vor, muß also vor Passieren der Torlinie berührt werden. Elfmeter zu geben wäre ein Verstoß gegen die Regeln, auch ein Zurückgehen des Balles, um 5 m Entfernung vom Tor zu bekommen, weil ein Frei- oder Straßstoß vom Platze der Liebertretung ausgestoßen werden muß.

W. G. Mannheim. Ueber Ihre Frage entscheidet nur die Gaubehörde.

An die Herren stellvert. Gauvorsitzenden. Wir müssen wiederholt bekanntgeben, daß Redaktionschluss jeweils Montag und Mittwoch Abend ist. Infolge des sich sehr stark anhäufenden Materials ist es uns unmöglich, Ausnahmen zu machen. Wir müssen dringend bitten, uns immer rechtzeitig das Material einzusenden.

Fussballstiefel deutsches u. englisches Fabrikat.
Rennschuhe, Fussbälle, Lawntennisschuhe
 zu billigsten Preisen
Schuhwarenhaus Karl Förstner
 Neckarstr. 127 Stuttgart Telephon. 7395

Sporthaus Zeh, Stuttgart
 Telephon 6491 39 Gartenstrasse 39

■ **I^a. Fußballstiefel** ■
engl. Fussbälle
Sport-Blousen, Trikots, sowie Strümpfe
 werden in jeder Farbensausführung, wenn nicht vorrätig, angefertigt.



Tuphine-Ball

Gewinner des englischen Pokals
Bei allen internationalen Wettspielen
im Gebrauch.



Empfehle beste Qualitäten

Fussbälle von Mk. 1.50
bis Mk. 12.—

Schleuderbälle v. Mk. 6.50
bis Mk. 14.50

Fussballstiefel v. Mk. 5.65
bis Mk. 13.50

nur englische Ware



R. Altschüler :: Grösstes Schuhwarenhaus Süddeutschlands
Allein-Verkauf von William Sykes, Horbury.

Verkaufsstellen:

Mannheim, R 1, 2/3,
P 5, 10/11
" G 5, 14,
" Mittelstrasse 58,
" Schwetzingenstrasse 48,
Neckarau bei Mannheim,
Würzburg, Kaiserstrasse.

Heidelberg, Hauptstrasse 57,
Augsburg, Karlstrasse D 47,
" Karolinenstrasse D 66,
Bamberg, Grüner Markt,
Bruchsal,
Bockenheim, Frankfurterstrasse,
Offenbach, Frankfurterstrasse.

Frankfurt a. M., Schnurgasse 27,
Freiburg, Kaiserstrasse,
Hanau, Nürnbergerstrasse 24,
Karlsruhe, Kaiserstrasse 161,
" Kaiserstrasse 118,
Mainz, Schusterstrasse 49,
" Gr. Bleiche 16,
Worms, Neumarkt 12,
Göppingen, Marktplatz.

Zentrale: Mannheim P 7, 20.

Th. Griasch Spezialsporthaus Kaiserslautern

Telephon 943

Sämtliche Gegenstände
für den Fussballsport.

Nur erstklass. Material
bei billigsten Preisen

Niederlage zu Originalpreisen
der Firma :: Karl Sulzmann,
Langen, f. Pfalz u. Saargebiet.



Leichtathletik. Holzdiskus Mk. 6.50
Eisendiskus Mk. 3.—

Kugeln zum Werfen 5 Ko. Mk. 1.80, zum Stossen 7 1/2 Ko. Mk. 2.70
12 1/2 Ko. Mk. 4.50; Wurfgewichte 12 1/2 Ko. Mk. 4.50, 25 Ko. Mk. 8.50
Ferner; Geere, Speere, Wurfhammer, Schleuderbälle, Cricketbälle
zum Werfen, Ziehtaue, Hürden, Sprungständer, Sprungbretter,
Sprungschüre, Stangen usw. Sandow-Hanteln Paar Mk. 9.—,
Hanteln u. Wurfklötze in allen Grössen u. Gewichten pr. Ko. 33 Pfg.

◆ Verlangen Sie Offerte! ◆ Sämtl. Geräte nach Vorschrift der D. S. B. F. A.

Süddeutsches Sport-Spezial-Haus
Karl Franz Beck, Fürth (Bayern) : Telephon 277

Preislisten über Fussball, Lawn-Tennis, Bergsport, Jagd,
Wintersport gratis und franko!

Gasthof zur Rose Karlsruhe i. B.

Allbekanntes Haus
am Mühlburgertor-Bahnhof u. Kaiserplatz :: Zentrum der Stadt
Telephon 527. J. Wörl, Restaurateur.



Kataloge
gratis und
franko.

Verlangen Sie von Ihrem Lieferanten
Fussballstiefel Marke HEIL

die nächsten Bezugsquellen werden Ihnen auf Ver-
langen angegeben. Wo noch nicht vertreten, direkt
durch Generalvertreter :: Albert Heil, Karlsruhe
2 Erbprinzenstrasse 2.